

Eine ausführliche Statistik sämtlicher Volksbildungsveranstaltungen des Jahres 1951 wurde auf den vorgeschriebenen Formblättern des Bundesministeriums für Unterricht erstellt und nach Wien übermittelt.

Die Büchereistelle vermochte dank der Förderung durch Bund und Land an die Volksbüchereien Bücherspenden im Werte von 33.655.10 Schilling auszugeben und außerdem gute, billige Altbücher im Betrage von 15.986.20 Schilling zu vermitteln.

An den Arbeitswochen für Volksbibliothekare (7. bis 19. Juli) im Volksbildungsheim Grasnitz des Bundesministeriums für Unterricht nahmen sieben hauptamtliche Volksbibliothekare aus Oberösterreich teil.

Die Ergebnisse der 15 Versuchsbüchereien im Jahre 1952 wurden in einem zusammenfassenden Bericht der Fachzeitschrift „Buch und Bücherei“ zur Veröffentlichung übergeben.

Die Ergänzungsbücherei wurde auf 1600 Bände erweitert und betriebsfähig ausgebaut.

Am 30. März 1952 sowie am 13. und 14. Dezember 1952 fand in Linz, bzw. Attnang eine Aussprache der Volksbibliothekare über Zeitfragen, besonders die Ergänzungsbücherei betreffend, statt.

Dr. Hans C o m m e n d a.

Oberösterreichisches Heimatwerk.

Die monatlichen Zusammenkünfte der Arbeitsgemeinschaft boten auch in diesem Jahre den Teilnehmern viele Anregungen und bewährten sich aufs neue.

Von Werkheften wurden im Berichtsjahre 1952 „Sonnenwende“, „Erntedank“ und „Weihnachtsfeier“ neu aufgelegt und das Heft „Stelzhamerfeier“ völlig neu gestaltet.

Die Verbandsleitung der oberösterreichischen Trachtenvereine lud auch heuer wieder bei verschiedenen Tagungen die Fachleute Dr. Franz Lipp (Tracht), Karl Sperr (Volkstanz) und den Unterzeichneten zu Vorträgen ein.

Der zum Obmann der gesamtösterreichischen Arbeitsgemeinschaft neugewählte bisherige Landesverbandsobmann, Ludwig Walter, richtete an das Bundesministerium für Unterricht durch den Gefertigten die Bitte um Gewährung einer gesamtösterreichischen Trachtenvereinstagung, welche für April 1953 in Grasnitz in Aussicht genommen ist.

Die vom Lande Oberösterreich zur Förderung der Trachteneinkleidung ländlicher Blasmusikkapellen zur Verfügung gestellten Mittel wurden durch einen eigenen Sonderausschuß aufgeteilt. Die Zahl der Bewerber überstieg weitaus die Möglichkeit der Berücksichtigung.

Die Beratungsstelle für Laienspiel und Laienbühne beim Bundesstaatlichen Volksbildungsreferenten, betreut von Franz Vogl und dem

Unterzeichneten, die Hausmusikbücherei und -Beratungsstelle in Münzkirchen, geleitet vom dortigen Hauptschuldirektor Eduard Reisner, dehnten ihre Tätigkeit im Berichtsjahre weiter aus.

Von größeren Unternehmungen wurde das Oberösterreichische Trachtenwerk, die Sing- und Spielgruppe oberösterreichischer Lehrer, der Verband der Stachelschützen des Salzkammergutes, der Bund der Blasmusikkapellen Oberösterreichs und der Landesverband der Trachtenvereine durch Beihilfen gefördert.

Die Volkstumsgruppen, welche die Pummerin auf ihrer Fahrt nach Wien begleiteten, wurden durch das Oberösterreichische Heimatwerk geführt.

Zur Förderung der sachlichen Volksgüter sowie der bodenständigen Hausindustrie wurde eine eigene Verkaufsgenossenschaft mit beschränkter Haftung, „Oberösterreichisches Heimatwerk“, geschaffen. Der Unterzeichnete hat in deren Aufsichtsrat als Vertreter des Landes Sitz und Stimme.

Dr. Hans C o m m e n d a.

Österreichisches Volksliedwerk.

Arbeitsausschuß für Oberösterreich.

Die Neuordnung und Neuaufstellung des Archives nach der bewährten Ordnung des Wiener Archives mußte unterbrochen werden, da die Erneuerung der Innenräume des Linzer Landesmuseums und das Ausscheiden des bisherigen Betreuers, Dr. Helmuth Huemer, der als Leiter der Verkaufsstelle des Oberösterreichischen Heimatwerkes nunmehr hauptberuflich tätig ist, eine Zeitlang die Weiterarbeit behinderten.

Aus dem Sammelgut von Professor Raimund Zoder sowie durch Abschriften, welche der Gefertigte aus dem handgeschriebenen Liederbuch des Josef Mittmannsgruber, Hirschenau 5, Post Liebenau, nahm, wurde das Sammelgut vergrößert.

Von den vielen guten Darbietungen oberösterreichischer Volkstumsgruppen seien hier besonders hervorgehoben: die Welser Rud und die Obernberger Zeche, welche die Pummerin nach Wien begleiteten, sowie die Sing- und Spielgruppe oberösterreichischer Lehrer unter Hans Bachl, die sich 1952 in Llangollen einen ersten, zweiten und siebenten Preis in Musik, Tanz, bzw. Lied holten und außerdem bei dem großen Volkstanztreffen in Mentone sowie Neustadt, Schleswig-Holstein, guten Anklang fanden.

Dr. Hans C o m m e n d a.

Stelzhamerbund der Freunde oberösterreichischer Mundartdichtung.

Die Hauptarbeit des Bundes bestand im Jahre 1952 in der Anregung eines würdigen Gedenkens von Stelzhamers 150. Geburtstag. Es fanden

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1953

Band/Volume: [98](#)

Autor(en)/Author(s): Commenda Hans

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Oberösterreichisches Heimatwerk. 102-103](#)